

LOKALES **Porz**

ZUM WOCHENSTART

28. Juli 2012
Woche 30

am Montag

... denn wir sind Porz

EIL • ELSDORF • ENSEN • FINKENBERG • GREMBERGHOVEN • GRENGEL • LANGEL • LIBUR
LIND • PORZ-MITTE • URBACH • WAHN • WAHNHEIDE • WESTHOVEN • ZÜNDORF



Beim Ferienprojekt Kunst geschaffen

„Zwischen Plattenbau und Jägerzaun“
nennt sich ein künstlerisches Ferienprojekt im
Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte
in Porz. Wir berichten in dieser Ausgabe.

LOKALES

Kunstworkshops zwischen Plattenbau und Jägerzaun

Kinder und Jugendliche bewiesen ihre Kreativität in der Glashütte

(pa) Die Plattenbauten an der Glashüttenstraße in Porz-Mitte sind nicht zu übersehen, nach dem Jägerzaun sucht man in dieser Ortslage noch vergeblich. „Wir arbeiten daran, dass bald auch dieser Kontrast zu den Hochbauten entsteht“, erklärt die Leiterin des Jugend- und Gemeinschaftszentrums Glashütte, Petra Riemann, den Titel „Zwischen Plattenbau und Jägerzaun“ eines Kunstworkshops der besonderen Art. Fast 30 Teilnehmer im Alter von 7 bis 15 Jahren nutzten ihre Ferien, um an diesem Workshop in der Porzer Einrichtung teilzunehmen. Der Kontakt kam über CAT Cologne e.V. (Community Art Team) mit der Kölner Künstlerinitiative „ComeTogether Projekt“ zustande. Mit der Zielsetzung, dass die jugendlichen Teilnehmer in drei Ferienwochen ihren eigenen kreativen Ausdruck erproben können, wurde das Projekt mit finanzieller Unterstützung der Stiftung „Umwelt und Entwicklung NRW und dem Netzwerk Katholisches Familienzentrum Porzer Rheinkirchen ins Leben gerufen. Neben der künstlerischen Umsetzung ihrer Kreativität wurde gleichzeitig der nachhaltige und verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen und dem eigenen Lebensumfeld bei den Teilnehmern angeregt. Dabei sollten die Ju-

gendlichen Lust bekommen, sich mit dem Gedanken Umweltschutz im Lebensraum ihrer Stadt und mit den aktuellen Klimadiskussionen auseinanderzusetzen. Was zunächst ziemlich abstrakt klingt, nahm bei der praktischen Umsetzung bemerkenswerte Formen an. Unter der Anleitung von jungen Künstlern des ComeTogether Projektes wurde den Teilnehmern in der ersten Woche bei einem Museumsbesuch in Köln ein erster Einblick in das künstlerische Schaffen unterschiedlicher Künstler vermittelt. Dabei notierten die Kids schriftlich ihre Eindrücke von der Kunst: „Wo muss ich googlen zu Picassos ‚Der Kuss‘?“ oder „Du musst dich nicht verstecken, um die Kunst zu entdecken“. Hermes Villena vom Team: „Damit war der Zugang zur Kunst geöffnet“. In einem weiteren Schritt erarbeiteten die Teilnehmer Pläne für ihre Kunstwerke. „Wir haben nicht den Anspruch eines pädagogi-



Für die Gestaltung von Bildern konnten die Teilnehmer eigene Ideen praktisch umsetzen wie bei diesem Kunstwerk Bild: Paffrath

schon Workshops, die Kids bestimmen spontan, was sie schaffen möchten“, so Matthias Mayr von CAT Cologne. Neben großflächigen Bildern entstanden zum Beispiel Skulpturen aus Beton. Der wurde von den Teilnehmern mit den üblichen Materialien Zement, Sand, Kies und Wasser selbst hergestellt. Die zunächst kalt wirkenden Betonblöcke bekamen das künstlerische Outfit durch bemalte Stöcke, die im Wald gesammelt wurden. Damit

war der Bogen zur bewussten Wahrnehmung der Natur gespannt. Eigene T-Shirts mit künstlerischen Drucken selbst gestalten, im Siebdruckverfahren kein Problem. Dabei konnte man die eigenen Ideen in den Entwürfen praktisch umsetzen. Alle Projekte werden nach Abschluss des Projektes im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert und mit einem Katalog dokumentiert. Aber nicht nur Kunst war während der Ferien in der Glashütte angesagt. Skateboard fahren, Ausflüge machen oder einfach nur „Chillen“, Langeweile war ein Fremdwort. Für das leibliche Wohl sorgten die Kinder und Jugendliche zum Teil selber. Für die Zubereitung der Mahlzeiten konnten die Kinder die Zutaten selbst einkaufen und damit lernen, welchen Wert Gemüse und Co. in der Natur und der Ernährung darstellen.